ADAMI Medienpreis für Kulturelle Vielfalt in Osteuropa

Kontakt:
Philomena Grassl
philo.grassl@adamimediaprize.eu
+995 555122331

PRESSEMITTEILUNG

ADAMI DIALOGUE: Wissens- und Erfahrungsaustausch für MedienexpertInnen in den EU Eastern Partnership Countries

Am 30. September und 1. Oktober findet im MDR Landesfunkhaus Sachsen in Dresden ADAMI DIALOGUE statt. Auf der Konferenz haben Fernseh- und MedienexpertInnen aus verschiedenen EU und EaP-Ländern die Möglichkeit, sich persönlich zu treffen und Themen zu Minderheiten und kultureller Diversität in der Berichterstattung zu diskutieren.

ADAMI Media Prize for Cultural Diversity in Eastern Europe hat in den letzten Jahren zusätzlich zu der Medienpreisverleihung verschiedene Aktivitäten initiiert, um das Bewusstsein für die Wichtigkeit der Berichterstattung über Kulturelle Diversität zu stärken. Vor zwei Jahren fanden die ersten ADAMI DIALOGUES in Baku und Jerewan statt, und waren auf die Vernetzung von Video-BloggerInnen und Dokumentar-FilmemacherInnen konzentriert.

Dieses Jahr hat ADAMI RedakteurInnen, ProduzentInnen und MedienexpertInnen eingeladen, um ihre Herangehensweisen und Erfahrungen in der Berichterstattung über kulturelle Vielfalt auszutauschen. Die Diskussion über kulturelle Vielfalt in den EU-Ländern mag sich von der in den Eastern Partnership Countries unterscheiden, dennoch steht die mediale Berichterstattung über sensible Themen oft vor ähnlichen Herausforderungen. Die zweitägige Konferenz bietet die Gelegenheit, verschiedene Ansätze im Umgang mit kultureller Vielfalt in den Medien kennenzulernen und sich inspirieren zu lassen.

Die TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, neue und nützliche Kontakte zu schließen, von denen ihre eigene Arbeit sowie die ihres Senders profitieren kann. Es gibt auch die Möglichkeit für individuelle Gespräche, um die Kontakte zu vertiefen und eine eventuelle Zusammenarbeit zwischen den Sendeanstalten zu initiieren.

Die Konferenz wird in Zusammenarbeit mit dem Partnership Program der European Broadcasting Union (EBU) in Genf, und mit MDR als Gastgeber in Deutschland organisiert. Sie wird co-finanziert vom Deutschen Auswärtigen Amt, und von der Eastern Partnership Initiative der Europäischen Kommission in Brüssel.